

# Mehr Orientierung in Stadt und Kirche

WZ  
Erkrath  
28.05.2010

**AKTION** Der Kirchenstadtplan stellt nicht nur die Stadt, sondern auch kirchliche Angebote vor.

**Erkrath.** Sich nicht nur in der Stadt, sondern auch in kirchlichen Aktivitäten zurechtfinden – dabei soll der Kirchenstadtplan helfen. So wirbt Martin Scharnowski, Pfarrer der Treffpunkt Leben-Gemeinde, für den druckfrischen Plan. Das Gemeinschaftswerk der evangelischen Kirchengemeinden, der Treffpunkt Leben-Gemeinde, der Johanniter und der Diakonie wird in den kommenden Wochen in einer Auflage von 35 000 Exemplaren an die Haushalte verteilt.

Mit „Evangelisch in Erkrath“, so das Motto der Initiative, will

die Herausbergemeinschaft ihre kirchlichen und diakonischen Angebote kompakt und übersichtlich vorstellen. Dazu gehört unter anderem die Begleitung im Alter und in schwierigen Lebensphasen. Außerdem gibt es Informationen rund um die Gemeindearbeit, um kulturelle Initiativen und Bildungsangebote. „Wir wollen dazu einladen, unsere Kirchen und Einrichtungen zu besuchen“, sagt Pfarrer Carsten Kern von der Herausbergemeinschaft.

## Das Projekt war ursprünglich als ökumenische Initiative geplant

Der Kirchenstadtplan und die dazugehörige Internetseite zeigen daher mehr als nur die üblichen Wege durch Erkrath: Neben der Legende sind auf dem Plan genaue Ortsangaben zu Kirchen, Friedhöfen und Kindertagesstätten zu finden. Außerdem wurden die Standorte der Altenpflegeeinrichtungen und der sozialen Dienste markiert. Das Projekt „Evangelisch in Erkrath“ war ursprünglich als ökumenische Initiative gestartet, an der sich auch die katholischen Kirchengemeinden beteiligen wollten. „Leider zogen sich die Vertreter der katholischen Kirche aus finanziellen Gründen zurück“, bedauert Diemut Meyer, Pressesprecherin des Kirchenkreises Düsseldorf Mettmann. Ab Pfingsten werden die Pläne in den Gottesdiensten, im Haus der Kirchen, in den evangelischen Kitas und der Begegnungsstätte der Johanniter ausliegen. *magu*



Andreas Müller, Karsten Kern, Martin Scharnowski, Klaus Schmitz und Dagmar Argow (v.l.) zeigen den neuen Kirchenstadtplan. Foto: Dirk Thomé

 [www.kirchenstadtplan.de](http://www.kirchenstadtplan.de)